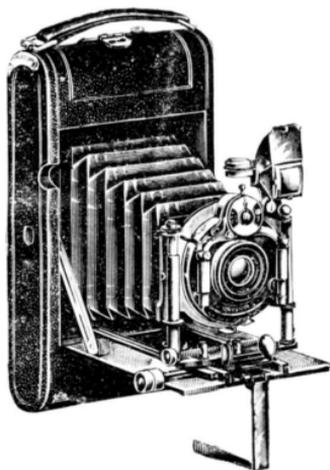


Gebrauchsanweisung
zur
Film-Camera „Nixe“

für Rollfilms 8,3 : 10,8 cm
und Glasplatten 9 : 12 cm



No. 225 u. 215

Emil Wünsche

Aktiengesellschaft für photogr. Industrie

Reick bei Dresden.

Butkus



www.butkus.us

This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name Lynn@butkus.org

Es ist Ihr eigener Vorteil

wenn Sie nachstehende Gebrauchsanweisung genau durchlesen, ehe Sie mit dem Apparat zu arbeiten beginnen, damit Sie mit den verschiedenen Handgriffen vertraut werden. Nur dadurch schützen Sie sich vor Misserfolgen und sparen Geld.



Einsetzen der vollen Spule.

Man öffnet den Hinterdeckel der Camera, indem man den unterhalb des Henkels befindlichen Riegel nach rechts schiebt, wodurch er sich selbsttätig öffnet. Nun hebt man den Deckel ab, und die Spulenlager werden frei.

Letztere sind herausnehmbar, und zwar muss man zu diesem Zwecke die Spulen-Schlüssel bis zum Anschlag herausziehen und kann dann die Lager nach oben herausheben.

Vorerst hat man nur nötig, das leere Lager herauszunehmen, um die volle Spule einzusetzen, was am sichersten auf folgende Weise geschieht.

Man fasst mit dem Daumen der einen Hand über die vernickelte Welle und hält so das Lager fest. Mit der anderen

drückt man die Feder unter Ueberwindung eines kleinen Widerstandes nach aussen, bis der mit dem drehbaren Lager ● versehene Backen nach aussen springt. Jetzt kann man die volle Spule einsetzen, und zwar ist darauf zu achten, dass der an dem einen Ende der Spule befindliche Einschnitt auf den entsprechenden Zapfen zu sitzen kommt. Dann drückt man die beiden Backen nach der Mitte zu zusammen, wobei der zweite Zapfen von selbst in das Loch der Spule eingreift, die oben erwähnte Feder selbsttätig zurückschnappt und nun gleichzeitig als Bremse für die Spule dient.

Das auf diese Weise beschickte Spulenlager setzt man nun in die Camera ein, und zwar so, dass die Spulenbremse nach unten und der mit den 2 Löchern versehene Backen nach dem Spulenschlüssel zu zu liegen kommt. Wenn man letzteren unter leichtem Andrücken nach links dreht, greifen die Stifte dann selbsttätig in die Löcher ein.

Nun zieht man das Papierende der Spule über die Belichtungs-Oeffnung nach der Aufwinde-Spule, steckt das Papier in deren grössten Spalt und dreht den Schlüssel 1—2 mal nach rechts, bis man merkt, dass sich das Papier an der Spule festklemmt und sich mit dieser aufrollt.

Jetzt schliesst man den Apparat wieder und dreht den Schlüssel so lange nach rechts weiter, bis in dem roten Fenster auf der Rückseite die Zahl 1 sichtbar wird. Nun ist der Apparat zur Aufnahme fertig.

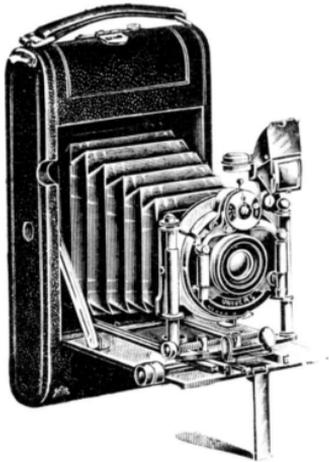
Einstellung auf verschied. Entfernungen.

Den in der runden Scheibe über der Stativ-Mutter befindlichen Stift zieht man mit dem Zeigefinger etwas nach unten, wodurch die darüber befindliche Nickelplatte sich

selbsttätig aufklappt, und kann man an dieser den Vorderdeckel bis zum Einschnappen der seitlichen Schlitzschielen herunterklappen. Die oben erwähnte Nickelplatte dient nun als Fuss für das Laufbrett. Nun erfasst man mit Daumen und Zeigefinger die zwischen den Säulen befindlichen federnden Riegel und zieht gleichzeitig das Objektivteil heraus, und zwar so weit, dass der am Fusse der rechten Säule (von vorn gesehen) befindliche Zeiger auf die rechts befindlichen Skalen zu stehen kommt.

Einfacher Auszug.

Die Handhabung ist bei beiden Modellen gleich.



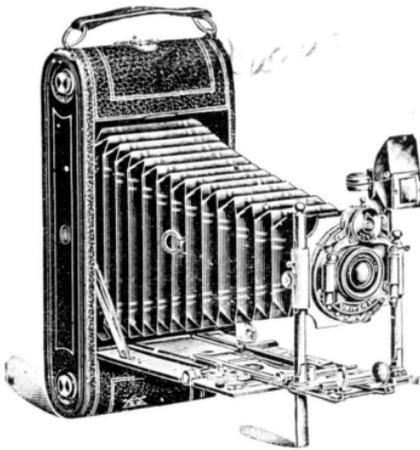
Von vorn gesehen auf der linken Seite des Laufbodens befindet sich ein beweglicher Anschlag mit den 3 Buchstaben *O. F. P.* Bei Aufnahmen auf Film muss er immer auf *F* zeigen, und wenn man dann das Objektivteil bis zum selbsttätig erfolgenden Anschlag herauszieht, so ist der Apparat für Film - Aufnahmen auf „Unendlich ∞ “ eingestellt (siehe Skala rechts, schwarzer Zeiger unten an der rechten Säule).

In diesem Falle wird bei der Aufnahme alles scharf, was 15 Meter und mehr vom Apparat entfernt ist. Will man auf nähere Entfernungen photographieren, so stellt man den beweglichen Zeiger auf *O* und zieht das Objektivteil weiter nach vorn, bis der Zeiger am Fusse der rechten Säule auf die Entfernung zeigt, auf welche man photographieren will (die Zahlen entsprechen den Entfernungen in Meter). Di

Einstellung wird durch den rechts befindlichen Zahntrieb erleichtert, indem man den Knopf etwas nach aussen zieht und so lange vorwärts dreht, bis der Zeiger auf die gewünschte Entfernung zeigt. Gleichzeitig übe man mit dem Daumen der linken Hand einen leichten Druck von hinten an das Objektivteil aus, damit die Zahnstange bequem in das darunter liegende kleine Zahnradchen eingreift. Schiebt man jetzt den Knopf wieder hinein, so stellt man dadurch den Zahntrieb in der gewünschten Stellung unverrückbar fest.

Der doppelte Auszug

kommt nur bei No. 215 in Betracht, wenn man bei Aufnahme entfernter Gegenstände diese entsprechend gross erhalten will.



In diesem Falle arbeitet man nur mit einer Objektivhälfte, welche ungefähr die doppelte Brennweite des kompletten Objektivs hat. Man stellt den beweglichen Zeiger links auf *O*, zieht das Objektivteil bis zum Anschlag nach vorn und dreht dann mittels des Zahntriebes den ausziehbaren Laufboden heraus, bis der

an dessen hinterem Ende befindliche Zeiger auf die Skala „Doppelter Auszug“ zeigt und stellt dann, wie oben angegeben, auf die gewünschte Entfernung ein.

Bei Aufnahmen auf **Films** ist in beiden Fällen die Skala *F*, bei Aufnahmen auf **Glasplatten** (siehe weiter hinten) die Skala *P* zu beachten.

Nachdem man die entsprechende Blende eingestellt (siehe beifolgende kleine Anleitung zur Erlernung der Photographie) und den Verschluss gespannt hat, sucht man sich das aufzunehmende Objekt im Sucher, welcher zur Kontrolle des wagerechten Haltens der Camera mit einer Libelle versehen ist, und drückt im geeigneten Moment ab. (Handhabung des Verschlusses siehe weiter hinten.) Der Sucher ist für Hoch- und Quer-Aufnahmen um seine Achse drehbar.

Objektiv - Verstellung

Die Hoch- oder Tief-Verstellung des Objektivteils erfolgt:

Bei No. 225 durch Lockern des oben an der linken Säule befindlichen Schraubknopfes. Nach der Verschiebung wird es durch Wiederandrehen der Schraube in der gewünschten Stellung festgehalten.

Bei No. 215 durch Trieb an der linken Säule. Durch Auf- oder Abwärtsbewegen des Knopfes wird das Objektiv nach oben oder unten verschoben und bleibt in der gewünschten Stellung selbsttätig stehen. Die Normalstellung macht sich durch einen kleinen Widerstand bemerkbar.

Die seitliche Verstellung geschieht durch Spindeltrieb am Sockel des Objektivteils.

Der Verschluss.

Mit dem Verschluss sind zugleich auch die Irisblenden verbunden, welche durch den am unteren Rand befindlichen Hebel verstellt werden. Näheres über den Gebrauch der Blenden siehe in beifolgender kleiner „Anleitung zur Erlernung der Photographie“.

Univers-Verschluss.



Moment-Aufnahmen.

Die Geschwindigkeiten des Verschlusses werden durch Drehen der oberen Teilscheibe reguliert, und zwar arbeitet der Verschluss mit der Geschwindigkeit, auf welche der Zeiger jeweils zeigt.

Man spannt den Verschluss durch Drücken des Knopfes über der Scheibe nach links (von vorn gesehen) bis zum Einschnappen. Der Auto-

matverschluss ist immer gespannt und fällt bei diesem dieser Handgriff weg.

Zum Auslösen schraubt man an den linken Luftkolben den Gummiball mit Schlauch und drückt auf diesen, oder löst durch Druck mit dem Finger auf den über dem Luftkolben befindlichen Hebel aus.

Für lange Zeit-Aufnahmen stellt man den Zeiger auf *T*, spannt den Verschluss wie oben angegeben und löst aus. Der Verschluss öffnet sich und bleibt so lange offen, bis ein zweiter Druck erfolgt, der den Verschluss schliesst. Bei kurzen Zeit-Aufnahmen stellt man den Zeiger auf *B* und bleibt der Verschluss so lange geöffnet, als man drückt. Bei Zeit-Aufnahmen muss der Apparat stets auf das Stativ geschraubt werden oder sonst eine feste Unterlage haben, um eine Erschütterung zu vermeiden.

Die Teilscheibe darf niemals weiter nach rechts gedreht werden als bis *T*, sondern von da wieder nach links.

Beim Einstellen nach der Mattscheibe stellt man den Verschluss auf *T*, spannt ihn und drückt einmal auf den Ball. Nun stellt man mittels des Zahntriebes scharf ein, spannt den Verschluss wieder und macht dann die Aufnahme wie oben angegeben.

Um ein unberufenes Spannen des Verschlusses zu verhindern, befindet sich rechts von der Teilscheibe ein Häkchen, welches in einen Einschnitt eingreift, und muss es immer erst umgelegt werden, ehe man den Verschluss spannen kann.

Automat - Verschluss

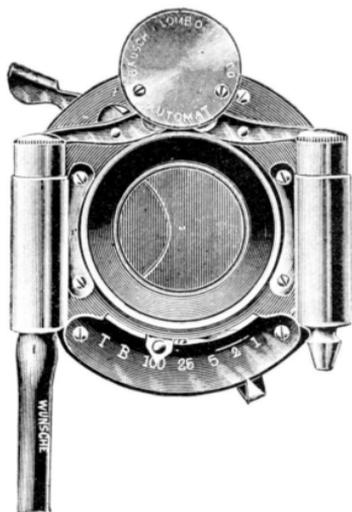
ist immer gespannt und erfolgt die Auslösung pneumatisch oder durch Fingerdruck. Die oberhalb der Objektiv-Oeffnung befindliche mit einem Loch versehene Scheibe ist drehbar.

Steht das Loch über *T*,

so arbeitet der Verschluss für Zeit-Aufnahmen und bleibt so lange geöffnet, bis ein zweiter Druck erfolgt, bei Stellung auf *B* bleibt er so lange geöffnet, als der Druck auf die Auslösung anhält, und bei Moment-Aufnahmen zeigt die Zahl, über der sich das Loch befindet, die Schnelligkeit in Bruchteilen von Sekunden an. Man drehe die Scheibe nie weiter nach links, als bis

auf *1*, sondern von da an wieder nach rechts auf die gewünschte Schnelligkeit.

Um den Verschluss zwecks Einstellen auf der Mattscheibe offen zu halten, drückt man den neben dem rechten Luftkolben befindlichen Hebel nach unten, jedoch muss er vor der Exposition wieder in seine alte Stellung gebracht werden.



Koilos-Verschluss.

Spannen. Man drücke den oben am Zifferblatt sitzenden, mit geriefeltem Ende versehenen Hebel nach rechts, bis er zweimal hörbar eingeschnappt ist. Der Verschluss öffnet sich nicht beim Spannen.

Auslösen. Geschieht entweder durch Fingerdruck auf den kleinen Hebel links oder pneumatisch durch Druck auf den Gummiball, welcher mit seinem Schlauchende über die Spitze der rechts sitzenden Luftpumpe gezogen wird.

Bremse. Die auf der runden Bremsscheibe eingravierten Zahlen bedeuten die verschiedenen Geschwindigkeiten des Verschlusses in Bruchteilen von Sekunden bis 1 Sekunde, $\frac{1}{300}$ ist die schnellste Geschwindigkeit; der Buchstabe Z bedeutet Zeit.

Moment. Will man eine Aufnahme z. B. von $\frac{1}{100}$ Sekunde Belichtung machen, so drehe man die Bremsscheibe so weit, bis der in der Mitte derselben sitzende Zeiger auf die betreffende Zahl zu stehen kommt, in diesem Falle auf $\frac{1}{100}$. Wird der Zeiger auf die Zahl 1 gestellt, so dauert die Belichtung 1 Sekunde usw.

Zeit. Zeit-Aufnahmen können auf zweierlei Art gemacht werden, und zwar:

1. Kürzere Belichtungen, automatisch, durch Druck auf den Gummiball (event. Fingerhebel), **ohne den Verschluss vorher zu spannen**; es ist hierbei auch gleich-



gültig, in welcher Stellung sich die Bremse befindet, denn die Sektoren sind unabhängig davon. Die Lamellen bleiben so lange offen, d. h. die Belichtung dauert so lange, als der Druck auf den Gummiball respektive Hebel anhält.

2. Längere Belichtungen durch Anbremsen. Man drehe die Bremsscheibe, bis der Zeiger auf dem Buchstaben Z steht, und übe nun einen **ganz kurzen Druck** auf den Gummiball aus, wodurch die Sektoren offen stehen bleiben. Nach beendeter, beliebig langer Belichtung drücke man zum zweiten Male auf den Ball, worauf sich die Sektoren wieder schliessen. Eine sogenannte Doppelpose wurde absichtlich vermieden, da durch das harte Anschlagen der Lamellen beim Auf- und Zuspringen eine Erschütterung des Verschlusses eintritt. Bei vorerwähnten Zeit-Aufnahmen mittels Abbremsen jedoch ist jedes Verwackeln absolut ausgeschlossen.

Einstellen. Will man sich nicht des Suchers zur Auf- findung der zu photographierenden Objekte bedienen, so lässt der Verschluss ein bequemes Einstellen auf der Mattscheibe zu. Durch Schieben in der Pfeilrichtung des flachen, runden Knöpfchens, welches über dem Fingerhebel sitzt, öffnen sich die Sektoren und bleiben offen stehen. Um dieselben wieder zu schliessen, ist es nicht nötig, das Knöpfchen in seine ursprüngliche Lage zurückzudrücken, sondern es geht, durch eine sinnreiche Vorrichtung im Innern, beim Spannen des Verschlusses **von selbst** zurück. Gleichzeitig schliessen sich auch die Sektoren wieder.

Iris. Die Oeffnung der Irisblende wird durch Links- oder Rechtsschieben des unten am Irisring sitzenden Hebels reguliert, indem man die Zeigernadel auf diejenige Zahl des Irisblättchens stellt, welche mit der gewünschten Oeffnung korrespondiert.

Bemerkung. Ist der Verschluss **ausser Gebrauch**, so soll die Bremse stets abgestellt werden, um sie zu entlasten, d. h. der Zeiger soll auf $\frac{1}{300}$ Sekunde stehen.

Wechseln der Films.

Nach der Aufnahme dreht man den Schlüssel einigemale nach rechts, bis die Zahl 2 im Fenster erscheint, und so fort, bis alle Aufnahmen gemacht sind. Dann dreht man den Schlüssel noch so lange weiter, bis man merkt, dass die Spule ganz abgerollt ist, öffnet die Camera in der angegebenen Weise und klebt das Papierende an die jetzt volle Spule, damit sie sich nicht selbst aufrollt, und nimmt sie heraus.

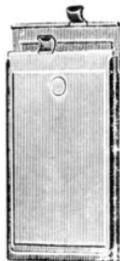
Die auf der anderen Seite leer gewordene Spule setzt man jetzt als Aufwindespule ein und verfährt mit der neuen Spule wie vorstehend angegeben.

Schliessen der Camera.

Zuerst schiebt man das Objektivteil wieder hinein, vorher muss man aber das Objektiv wieder in Mittelstellung bringen, drückt dann mit dem Daumen die beiden seitlichen Streben etwas nach unten und klappt gleichzeitig das Laufbrett in die Höhe, wobei der Fuss aufgeklappt sein muss. Durch dessen Schliessen erst wird das Laufbrett festgehalten (siehe Oeffnen der Camera bei der Aufnahme).

Aufnahmen auf Glasplatten.

Mit Glasplatten kann man nur dann arbeiten, wenn die Film-Spule verbraucht oder die belichteten Films wieder auf die Abgabe-Spule zurückgedreht werden.



Die Platten werden in der Dunkelkammer in die der Camera beigegebene Doppel-Kassette eingelegt und diese dann an Stelle des Schiebers mit dem roten Fenster eingesetzt. Man entfernt diesen Schieber, indem man den neben dem roten Fenster befindlichen Riegel zur Seite drückt und den Schieber nach oben herauszieht.

Nachdem man die Kassette eingesetzt und den Schieber herausgezogen hat, macht man die Aufnahme in der bei Film angegebenen Weise, nur muss bei Einstellung auf „Unendlich ∞ “ der bewegliche Zeiger auf P gestellt werden und bei Einstellung auf nähere Entfernungen ist die Skala „Platte“ zu beachten.

Zur genauen Einstellung bei Glasplatten wird dem Apparat eine Mattscheibe beigegeben, welche genau wie die Kassette eingesetzt wird.

